



## **Informationen für Presse, Funk und Fernsehen vom 8. Juli 2011**

### **BVVG hat fast 1,3 Millionen Hektar privatisiert**

**Acker- und Grünland fast ausschließlich an ortsansässige Landwirtschaftsbetriebe veräußert/Konzentration auf 2. Flächenerwerbsänderungsgesetz**

Die BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH hat seit ihrer Gründung im Jahr 1992 insgesamt fast 1,3 Millionen Hektar ehemals volkseigene land- und forstwirtschaftliche Flächen in den fünf neuen Bundesländern privatisiert – das entspricht etwa der 4-fachen Fläche des Saarlandes. Sie überwies dem Bund seitdem 4,75 Milliarden EUR. Bei rund 682.000 Hektar Landwirtschaftsflächen, 540.000 Hektar Wald und rund 59.400 Hektar Umwidmungsf lächen wechselten die Eigentümer. Diese Bilanz zogen die Geschäftsführer der BVVG, Dr. Detlev Hammann und Dr. Wilhelm Müller, auf der Pressekonferenz in Berlin. Die BVVG hat noch insgesamt 347.000 Hektar land- und 69.000 Hektar forstwirtschaftliche Fläche zu privatisieren.

Entgegen manch öffentlicher Äußerung verkaufte die BVVG durch die Umsetzung des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes (EALG) und die zwischen Bund und Ländern abgestimmten Privatisierungsgrundsätze Acker- und Grünland fast ausschließlich an ortsansässige Landwirtschaftsbetriebe, betonten die Geschäftsführer. Auch bei den Ausschreibungen zum Verkauf oder zur Verpachtung geht durch die durchschnittlich 22 Hektar großen Lose das Interesse von Kapitalanlegern gegen Null.

Derzeit hat die BVVG 3 Schwerpunkte: den begünstigten Verkauf nach dem 2. Flächenerwerbsänderungsgesetz (FlErwÄndG), die Umsetzung der Privatisierungsgrundsätze 2010 (PG 2010) und die Übertragung von Naturschutzflächen zur Sicherung des Nationalen Naturerbes.

Das 2. FlErwÄndG, das als Gesetz Vorrang vor den Privatisierungsgrundsätzen hat, ist seit 30. März 2011 in Kraft. Gegenwärtig ist aber noch nicht absehbar, wie viel Flächen für den begünstigten Verkauf an Alteigentümer benötigt werden. Aktuell liegen 1.083 Anträge vor. Der über die bisher auswertbaren Informationen errechenbare Flächenbedarf beträgt rund 21.000 Hektar.

„Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, einen fairen Interessenausgleich zwischen vorrangig berechtigten Alteigentümern und direkterwerbsberechtigten Pächtern zu fördern“, betonte Geschäftsführer Dr. Wilhelm Müller. Dazu dient auch die vor einigen Tagen gestartete sogenannte „Kontaktbörse“ auf der Internetseite der BVVG [www.bvvg.de](http://www.bvvg.de), mit der nach EALG berechnete Alteigentümer und direkterwerbsberechnete Pächter unbürokratisch zueinander finden können.

Berechtigte Pächter nach den Privatisierungsgrundsätzen 2010, die agrarstrukturelle Belange widerspiegeln, interessierten sich im gleichen Maß wie im Vorjahr für den sofortigen Direktkauf der möglichen Flächen. Von den im Jahr 2011 endenden Pachtverträgen mit rund 80.000 Hektar sollen bislang 44 Prozent der Fläche in den sofortigen Direktkauf, 26 Prozent in einen 4-jährigen Pachtvertrag und 29 Prozent in einen 9-jährigen Pachtvertrag münden. Bei der Vereinbarung der Kaufpreise gilt: „Für die BVVG als Unternehmen der öffentlichen Hand ist das EU-Beihilfe- und das Haushaltsrecht bindend. Damit ist auch die BVVG verpflichtet, Kaufpreise zu vereinbaren, die keine unzulässigen Subventionen beinhalten“, stellte der seit April in der BVVG tätige Geschäftsführer Dr. Detlev Hammann klar.

Die BVVG setzt die unentgeltliche Übertragung von naturschutzfachlich wertvollen Flächen an die Länder und an von ihnen benannte Einrichtungen fort. Sie wird noch über 20.000 Hektar Fläche unentgeltlich zur Sicherung des Nationalen Naturerbes zur Verfügung stellen. Insgesamt wurden bisher rund 44.000 Hektar unentgeltlich übertragen.

# 19 Jahre BVVG – Ergebnisse in Zahlen und Fakten

## Verkauf von Acker- und Grünland

Verkauf landwirtschaftlicher Flächen **zum begünstigten Preis** nach dem Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz (EALG) und dem 2. Flächenerwerbsänderungsgesetz:

Verkauf landwirtschaftlicher Flächen nach EALG vom 1.6.1996 bis 30.06.2011 <b>gesamt</b>	<b>389.300 Hektar</b>
davon in Mecklenburg-Vorpommern	137.100 Hektar
Brandenburg	99.800 Hektar
Sachsen-Anhalt	79.900 Hektar
Sachsen	52.400 Hektar
Thüringen	20.100 Hektar

Seit 1. Januar 2010 veräußert die BVVG nur noch an Alteigentümer nach dem Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz zu begünstigten Preisen. Den begünstigten Verkauf an Pächter hat die BVVG am 31. Dezember 2009 erfolgreich beendet.

Das seit 30. März geltende 2. Flächenerwerbsänderungsgesetz verbessert die Erwerbsmöglichkeiten für Alteigentümer - Berechtigte nach Paragraph 3, Absatz 5 Ausgleichsleistungsgesetz (AusglLeistG). Der Berechnung des Kaufpreises werden die Regionalen Wertansätze 2004 für Acker- und Grünland zugrunde gelegt, von denen 35 Prozent abgezogen werden. Nachteile beim begünstigten Erwerb durch lange Bearbeitungszeiten der Ämter zur Regelung offener Vermögensfragen für die Ausstellung des Ausgleichsleistungsbescheides sollen damit vermieden werden. Auf diesen so ermittelten begünstigten Kaufpreis werden 75 Prozent der Zinsen, die der Käufer für den gesamten Verzinsungszeitraum erhalten hat oder noch erhalten wird, aufgeschlagen.

Berechtigte, deren Ausgleichsleistungs- oder Entschädigungsbescheid bereits nach dem 30. Juni 2003 bestandskräftig geworden ist und die bislang entweder keinen oder einen bereits verfristeten Antrag auf begünstigten Erwerb landwirtschaftlicher Flächen nach Paragraph 3 Absatz 5 AusglLeistG gestellt haben, können innerhalb von 6 Monaten bis zum 29. September 2011 bei der BVVG einen neuen Erwerbsantrag stellen und somit am begünstigten Flächenerwerb teilnehmen.

Alteigentümer, die bereits nach den Bedingungen des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes zwischen dem 1. Januar 2004 und dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes zu ungünstigeren Bedingungen gekauft haben, haben Anspruch auf ergänzenden Erwerb landwirtschaftlicher Flächen auf der Grundlage der neuen Kaufpreise.

Wer einen Ausgleichsleistungsbescheid fristgerecht beantragt, aber noch nicht erhalten hat, kann die Ansprüche glaubhaft machen und vorzugsweise aus dem originären Alteigentum Flächen vormerken lassen. Den Berechtigten sollen nach der gesetzlichen Regelung möglichst Flächen ihres originären Eigentums bzw. in der Nähe liegende Flächen angeboten werden. Ein Rechtsanspruch auf bestimmte Flächen besteht nicht. Bestehende Pachtverträge müssen vom Käufer übernommen werden.

Detaillierte Informationen enthalten die Merkblätter zum 2. Flächenerwerbsänderungsgesetz auf der Internet-Seite der BVVG [www.bvvg.de/Service/2.FIErwÄndG](http://www.bvvg.de/Service/2.FIErwÄndG). Auch der Wortlaut des Gesetzes, ein Antragsformular sowie die Regionalen Wertansätze 2004 für Acker- und Grünland sind unterteilt nach Bundesländern und Kreisen dort einsehbar.

# 19 Jahre BVVG – Ergebnisse in Zahlen und Fakten

Verkauf landwirtschaftlicher Flächen **zum Verkehrswert:**

Verkaufte Fläche zum Verkehrswert vom 1.7.1992 bis 30.6.2011 <b>gesamt</b>	<b>292.400 Hektar</b>
davon direkt an Pächter	226.300 Hektar
nach Ausschreibungen	66.100 Hektar
davon in Mecklenburg-Vorpommern	127.000 Hektar
Brandenburg	91.700 Hektar
Sachsen-Anhalt	36.500 Hektar
Sachsen	22.800 Hektar
Thüringen	14.400 Hektar
Ø Kaufpreis zum Verkehrswert 2010	10.418 EUR/Hektar
Ø Kaufpreis zum Verkehrswert 1. Halbjahr 2011	12.591 EUR/Hektar

Der durchschnittliche Kaufpreis ist im 1. Halbjahr gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres erneut um circa 20 Prozent gestiegen. In den alten Bundesländern betrug der durchschnittliche Kaufpreis von Acker- und Grünland im Jahr 2009 rund 17.690 EUR/Hektar und liegt damit noch weit oberhalb der BVVG-Verkaufspreise.

Bei den öffentlichen alternativ zur Verpachtung oder zum Verkauf ausgeschriebenen landwirtschaftlichen Flächen gilt unverändert, dass die Lose möglichst 50 Hektar nicht überschreiten sollen. 2010 waren die Lose von alternativen Ausschreibungen zum Verkauf/Verpachtung im Durchschnitt 21,7 Hektar groß. Den Unternehmen dürfen innerhalb von 6 Jahren maximal 20 Prozent der Gesamtbetriebsfläche durch Ausschreibungen der BVVG verloren gehen.

## Verpachtung von Acker- und Grünland

Zum Stichtag 30.6.2011:

Verpachtete Flächen <b>gesamt</b>	<b>335.200 Hektar</b>
davon in Mecklenburg-Vorpommern	120.900 Hektar
Brandenburg	99.700 Hektar
Sachsen-Anhalt	69.500 Hektar
Sachsen	26.400 Hektar
Thüringen	18.700 Hektar
davon langfristig	232.900 Hektar
Ø Pachtpreis Bestandspachten 2010	205 Euro/Hektar und Jahr
Ø Pachtpreis Bestandspachten 1. Halbjahr 2011	209 Euro/Hektar und Jahr
Ø Pachtpreis bei Neuabschlüssen 2010	271 Euro/Hektar und Jahr
Ø Pachtpreis bei Neuabschlüssen 1. Halbjahr 2011	306 Euro/Hektar und Jahr

Der durchschnittliche Pachtpreis bei Bestandspachten im ersten Halbjahr blieb im Vergleich zu 2010 nahezu konstant; der durchschnittliche Pachtpreis bei Neuabschlüssen stieg hingegen um 13 Prozent.

Im Vergleich dazu lag der durchschnittliche Pachtzins in den alten Bundesländern im Jahr 2007 mit 234 EUR/Hektar 13 Prozent über dem des BVVG-Niveaus des Jahres 2010. Der Pachtzins für Neupachten lag in den alten Bundesländern im Jahr 2007 bei 279 EUR je Hektar und Jahr und damit leicht über dem BVVG-Niveau im Jahr 2010.

Berechtigte Pächter nach den Privatisierungsgrundsätzen 2010 können die Flächen in beschränktem Umfang sofort oder innerhalb der Laufzeit eines neuen 4-jährigen Pachtvertrages direkt erwerben; nach den Regelungen können sie auch einen neuen 9-jährigen Pachtvertrag mit Verzicht auf ihre Direkterwerbsmöglichkeit abschließen. Die Varianten können kombiniert werden.

# 19 Jahre BVVG – Ergebnisse in Zahlen und Fakten

## Unentgeltliche Übertragung von Naturschutzflächen

Unentgeltliche Übergabe Naturschutzflächen für das Nationale Naturerbe	
Mecklenburg-Vorpommern:	ca. 8.700 Hektar
bisher übertragen:	1.104 Hektar
Brandenburg:	ca. 11.000 Hektar
bisher übertragen:	5.865 Hektar
Sachsen-Anhalt:	ca. 4.800 Hektar
bisher übertragen:	93 Hektar
Sachsen:	ca. 2.100 Hektar
bisher übertragen:	0 Hektar
Thüringen:	ca. 1.200 Hektar
bisher übertragen:	0 Hektar

Aufgrund des Koalitionsvertrages der Bundesregierung aus dem Jahre 2005 sollen zur Sicherung des Nationalen Naturerbes aus dem Bundesvermögen wertvolle Naturschutzflächen unentgeltlich an Länder und Naturschutzorganisationen abgegeben werden. Entsprechende Rahmenvereinbarungen für die Übertragung von BVVG-Flächen sind bisher mit den Ländern Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie mit 32 Naturschutzorganisationen abgeschlossen worden; unverständlich ist, weshalb sich der Abschluss insbesondere mit dem Freistaat Sachsen immer weiter verzögert. Die gesetzliche Grundlage wurde mit dem Beschluss des Flächenerwerbsänderungsgesetzes im Juli 2009 gelegt. In diesem Jahr soll die Übertragung zur Sicherung des Nationalen Naturerbes im Wesentlichen abgeschlossen werden.

Unentgeltliche Übergabe Naturschutzflächen auf Grundlage des EALG 2000	
Mecklenburg-Vorpommern:	
Übergabe beendet:	11.000 Hektar
Brandenburg:	
Übergabe beendet:	12.300 Hektar
Sachsen-Anhalt:	
Übergabe beendet:	10.200 Hektar
Sachsen:	
Übergabe beendet:	3.000 Hektar
Thüringen:	max. 550 Hektar
bisher übergeben:	500 Hektar

Aufgrund der gesetzlichen Regelung im Ausgleichsleistungsgesetz von 2000 hat die BVVG etwa 37.000 Hektar naturschutzfachlich wertvolle Flächen an Bundesländer, Verbände und Stiftungen übertragen.

# 19 Jahre BVVG – Ergebnisse in Zahlen und Fakten

## Verkauf von Wald

Verkaufte forstwirtschaftliche Flächen vom 1.7.1992 bis 30.6.2011 <b>gesamt</b>	<b>539.900 Hektar</b>
Verkauf von Wald nach <b>EALG</b> vom 1.6.1996 bis 30.6.2011 <b>gesamt</b>	<b>434.500 Hektar</b>
davon in Mecklenburg-Vorpommern	70.100 Hektar
Brandenburg	160.800 Hektar
Sachsen-Anhalt	79.700 Hektar
Sachsen	76.600 Hektar
Thüringen	47.300 Hektar
Verkauf von Wald zum <b>Verkehrswert</b> vom 1.7.1992 bis 30.6.2011 <b>gesamt</b>	<b>105.400 Hektar</b>
davon in Mecklenburg-Vorpommern	23.900 Hektar
Brandenburg	45.100 Hektar
Sachsen-Anhalt	13.800 Hektar
Sachsen	16.300 Hektar
Thüringen	6.300 Hektar

Die Verkaufsflächen werden im Internet unter [www.bvvg.de](http://www.bvvg.de) und in Anzeigen regionaler Zeitungen bekannt gemacht. Alteigentümer haben nach dem EALG Vorrang vor anderen Interessenten. Den noch im Bestand befindlichen BVVG-Wald verwaltet und bewirtschaftet die LAFOS Dienstleistungs GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BVVG.

Ø Kaufpreis zum Verkehrswert 1. Halbjahr 2011	<b>3.535 Euro/Hektar</b>
---	--------------------------

## Verkauf von Umwidmungsflächen

Verkaufte Umwidmungsflächen vom 1.7.1992 bis 30.6.2011 <b>gesamt:</b>	<b>59.400 Hektar</b>
davon Infrastruktur und Sonstiges:	42.400 Hektar
Gewerbeansiedlung:	7.600 Hektar
Zusammenführung Boden- und Gebäude-eigentum:	6.900 Hektar
Wohnungsbau:	2.500 Hektar
davon in Mecklenburg-Vorpommern	14.800 Hektar
Brandenburg	16.600 Hektar
Sachsen-Anhalt	11.400 Hektar
Sachsen	11.300 Hektar
Thüringen	5.300 Hektar
Bestand an Objekten:	6.595 Stück
Bestand an Bergwerkseigentumen:	146 Stück

Die BVVG verkauft seit Mitte 1992 ehemals vor allem landwirtschaftlich genutzte Flächen an Projektträger, die zum Beispiel Infrastrukturmaßnahmen wie Straßenbau durchführen oder Flächen bebauen. Die BVVG privatisiert zudem Scheunen, Ställe und andere Objekte im ländlichen Raum. Zum Portfolio gehören ebenso Bergwerkseigentume mit Braunkohle, Sanden, Kiesen und anderen Mineralien und Gesteinen.

# 19 Jahre BVVG – Ergebnisse in Zahlen und Fakten

## Reprivatisierung und Zuordnung von BVVG-Flächen an Dritte

Die BVVG erledigt auch Aufgaben der Eigentumsklärung. Sie ist Verfahrensbeteiligte in Verfahren zur Rückgabe von Vermögen an natürliche Personen nach dem Vermögensgesetz (VermG) sowie zur Zuordnung an Gebietskörperschaften wie Länder und Kommunen nach dem Vermögenszuordnungsgesetz (VZOG). Die Vermögensämter beziehungsweise die Zuordnungsstelle treffen die hierfür erforderlichen Entscheidungen.

Rückgabe an Private nach VermG:	216.100 Hektar
davon Acker- und Grünland:	176.900 Hektar
davon Wald:	39.200 Hektar
Zuordnung an Gebietskörperschaften nach VZOG:	1.291.600 Hektar
davon Acker- und Grünland:	543.500 Hektar
davon Wald:	748.100 Hektar

## Einzelresultate des Geschäftsjahres 2010

### Finanzen

• Erlöse Verkauf von Flächen	312 Millionen Euro
• Erlöse Verpachtung	73 Millionen Euro
• Überschuss	320 Millionen Euro

### Landwirtschaftsflächen

• Verkauf Agrarflächen	25.800 Hektar
darunter nach EALG	186 Hektar
• verpachtetes Acker- und Grünland	354.100 Hektar
• Ø Kaufpreis Verkehrswert 2010 (2009)	10.418 (8.205) Euro/Hektar

### Forstwirtschaftsflächen

• Verkauf Wald	6.300 Hektar
darunter nach EALG	3.700 Hektar

### Umwidmungsflächen

• Verkauf Umwidmung	1.700 Hektar
• Verkauf und Rückgabe von Objekten	1.789 Ställe, Scheunen etc.

Weitere Resultate - auch auf die Bundesländer bezogen - sind im neuen BVVG-Geschäftsbericht 2010 und unter [www.bvvg.de](http://www.bvvg.de) nachlesbar.